

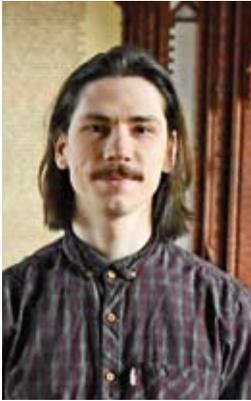
Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Dezember 2024 - Januar 2025

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Es ist Weihnachtszeit und wir feiern, dass Jesus in die Welt kommt. Das ist zu Weihnachten alles ganz putzig und liebenswert. Doch eigentlich bringt Weihnachten das Leben nur durcheinander. Zu Weihnachten feiern wir die Geburt

eines Unruhestifters. Schon ulkig, dass es gerade die Besinnlichkeit ist, die wir mit seiner Geburt verbinden.

Mit Weihnachten verbinde ich den Wunsch nach Ruhe. Pause. Endlich mal durchatmen. Abschließen und neu anfangen. Und ich erinnere mich, dass Jesus als Licht des Lebens in die Welt tritt. Doch Jesu Leben ist nicht besinnlich. Und er selber sorgt nicht dafür, dass unser Leben besinnlich wird. Er scheucht auf und macht Ärger. Er provoziert und beunruhigt. Der Monatsspruch für Januar ist so eine Aussage Jesu, die mich beunruhigt und herausfordert:

„Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen.“

Das ist schon ein ziemliches Brett.

Von dem Monatsspruch gehen nämlich zwei Gefahren aus: Man liest einfach drüber. Das ist halt so ein Spruch. Er flößt ein bisschen Respekt ein, aber er ist zu radikal und eigentlich utopisch, als dass er wirklich gelebt werden kann.

Die andere Gefahr ist, sich zu überanstrengen. Wenn man es wirklich will. Sich selbst, den anderen und Gott beweisen, dass man Feinde lieben kann, dann gerät man in einen

Teufelskreis. Es besteht die Gefahr, sich zu verausgaben und sich selber zu belügen. Die eigenen Grenzen nicht einzugestehen und mehr zu ertragen, als man tatsächlich tragen kann. Da besteht die Gefahr, sich in eine Opferrolle zu manövrieren und nicht mehr herauszukommen.

Deswegen denkt ein Teil in mir: „Der spinnt doch, der Jesus.“

Ich denke, was Jesus hier fordert, ist unmöglich. Wenn ich selbst aufgewühlt bin, ruhelos, kann ich dieses Gebot Jesu nicht erfüllen.

Solche Forderungen Jesu, ja alle Gebote der Bibel, sind gefährlich, wenn sie alleine, nur für sich stehen. Luther hat mal sinngemäß gesagt: Die ganze Bibel hängt an den Versprechen und Zusagen Gottes. Wenn man diese weglässt, kann man eigentlich das ganze Buch in die Tonne schmeißen.

Was Jesu von uns fordert, ist ein ziemliches Brett. Und ich bezweifle, dass es ohne weiteres umzusetzen ist. Doch ein anderer Teil von mir hält Jesus nicht für einen Spinner. Ein anderer Teil von mir ist neugierig.

Die Gebote Jesu machen mich neugierig. Ich möchte wissen: Wie kommt Jesus darauf, dass auch ich das schaffen kann?

Wozu er uns aufruft, hat er selber vorgelebt. Irgendwas hat ihm die Kraft dazu gegeben. Er muss zufrieden gewesen sein mit seinem Leben und sich selbst. Seine Quelle ist Gott und dafür wirbt er mit seinem Leben. Gott bereichert das Leben. Jesus spürt: Gott gibt mir das Gefühl, so wertvoll zu sein, dass Menschen mir dieses Gefühl nicht nehmen können.

Genau das macht mich neugierig. Wenn Gott so eine Kraft hat, dann möchte ich das auch kennenlernen.

Ich habe gelernt: Die Gebote Jesu sind keine Gesetze. Als Gesetze richten sie mehr

Schaden an, als sie tatsächlich nutzen. Sie setzen unter Druck. Gesetze werden sanktioniert, wenn man gegen sie verstößt.

Aber so sind Jesu Gebote nicht. Seine Gebote drücken aus: „Ich traue euch was zu. Ihr könnt das auch.“ Das bedeutet: Wir können das auch schaffen. Wir brauchen nur einen Schubser in die richtige Richtung. Mit dem richtigen Nährboden können wir Menschen viel erreichen.

Was Menschen am meisten brauchen, ist Wertschätzung. Das bietet Gott. Davon erzählt Jesus und dafür steht er mit seinem Leben ein.

Weihnachten: Jesus als Licht der Welt wird geboren. Jesus traut uns was zu und das sagt er auch: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Was ihn angesteckt hat, wofür er gebrannt hat, das kann auch uns zum Strahlen bringen

Ihr Pfarrer Marcus Koetzing

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Zum Jahresprogramm 2025

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Kirchenmusik, ein Jahr voller Ereignisse neigt sich dem Ende zu. In unseren Kirchgemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis wurde viel musiziert. Das kommende Jahr steht unter dem Schirm der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 – auch wir leisten unseren Beitrag zur Kultur, indem wir Gottes Wort mit Musik und Gesang verkünden.



Voller Freude darf ich Ihnen hier unseren neuen Jahresflyer vorstellen, der diesem Andreas-Boten beigelegt wurde und das musikalische Programm für das Jahr 2025 beinhaltet.



Dieser Flyer liegt ganzjährig auch in unseren Kirchgemeinden aus, so dass Sie sich gerne daran bedienen können.

Ich freue mich, Sie auch im Jahr 2025 wieder zu unseren musikalischen Gottesdiensten und Konzerten begrüßen zu dürfen.

Haben Sie Wünsche, Anregungen, Kritik oder Lob zur Kirchenmusik? Lassen Sie mich Ihr Anliegen wissen und kontaktieren Sie mich gerne. Sie finden meine Kontaktdaten auf der letzten Seite des Gemeindeboten.

Sie wollen mitwirken? Ob Posaune, Trompete, Blockflöte oder Gesang – ich freue mich auf Sie in der Kantorei, dem Posaunenchor, dem Flötenkreis oder der Band. Die Zeiten entnehmen Sie dem Gemeindeboten oder der Webseite.

Ihr Kantor Thomas Stadler

Adventskonzert

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ heißt es in dem wohl bekanntesten Adventslied, das in unserem evangelischen Gesangbuch unter der Liednummer 1 zu finden ist.

Wir öffnen unsere Türen zum jährlichen Adventskonzert der musikalischen Gruppen, in dem Advents- und Weihnachtsmusik von

der Kantorei, dem Flötenkreis, der Band und dem Posaunenchor gespielt und gesungen wird. Von klassischen Weihnachtsliedern bis hin zu moderner Musik ist für jeden etwas dabei. Der Eintritt zum Konzert ist frei!

Das Konzert findet am Samstag, 7.12. um 16 Uhr in der Trinitatiskirche statt.



Samstag, 07.12., 16 Uhr
Trinitatiskirche Chemnitz
Frankenberger Str. 132

ADVENTSKONZERT

Kantorei, Posaunenchor, Flötenkreis, Band "Signpost"

*Gemeinsames Konzert der kirchenmusikalischen Gruppen
der Kirchgemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis*

Alle Infos zur Kirchenmusik der drei Gemeinden
www.andreaskirche-chemnitz.de/kirchenmusik

EINTRITT FREI!

Sie erwartet ein buntes Programm
an Advents- und Weihnachtsmusik!

CHEMNITZ
EUROPA
2025 Kultur
1990
1991 Ev.-Luth. Trinitatiskirchengemeinde
Chemnitz-Hilbersdorf

Singegottesdienst

Am Sonntag, den 22.12., am vierten Advent, findet um 10 Uhr in der St. Andreaskirche zusammen mit der Kantorei ein Singegottesdienst statt. Wir laden Sie herzlich zum Mit-

singen bekannter Adventslieder ein. Pfarrer Marcus Koetzing hält die Predigt, die musikalische Leitung liegt bei Kantor Thomas Stadler.

Christvesper mit Posaunenchor

Traditionell findet am 24.12. um 13.30 Uhr die Christvesper mit Posaunenchor in der St. Andreaskirche statt. Wir stimmen Sie musikalisch mit Trompeten, Posaunen und Pau-

ken auf das Christfest ein. Die Predigt hält Prädikant Jan Steindecker, die musikalische Leitung liegt bei Kantor Thomas Stadler.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Silvesterkonzert

„Dir, Jehova, will ich singen!“

16. Konzert der Reihe „Mit Bach ins neue Jahr“



Meinhardt Möbius



Elias Tulchynsky



Caspar Erler



Thomas Stadler

Schemellis Gesangbuch sowie
Solowerke für Violine und Orgel

Meinhardt Möbius - Bass (Dresden)
Elias Tulchynsky - Orgel (Leipzig)
Caspar Erler - Violine (Leipzig)
Kantor Thomas Stadler - Leitung und Orgel

Tickets unter www.etix.com (QR-Code)
City Ticket (Hartmannstr. 3a)
Touristinformation (Markt 1)
Erzgebirgshaus Ulbricht
EVABU (Reitbahnstr. 21)
Im Pfarramt sowie an der Abendkasse

Vorverkauf: 18€ / 12€ (erm.)*
Abendkasse: 20€ / 15€ (erm.)*
freie Platzwahl

*Ermäßigung für Schüler, Studenten,
Schwerbehinderte, Chemnitz-Passinhaber
weitere Informationen unter www.trinitatiskirche-chemnitz.de/kirchenmusik

Thomas Stadler
Kantor Ev.-Luth. St. Andreas-, St. Markus-
und Trinitatiskirchgemeinde Chemnitz
thomas.stadler@evlks.de
0371 / 63 10 69 24

mit freundlicher Unterstützung von



Musikalische Vespern

Sonntag, 5. Januar 2025, 17 Uhr, Trinitatiskirche, mit dem Chor „Taktwechsel“, Christian Günther (musikalische Leitung), Pfr. Markus Löffler (Liturgie)

Sonntag, 2. Februar, 17 Uhr, St. Andreas (Gemeindesaal), mit Caspar Erler (Violine), Thomas Stadler (Klavier), Pfr. Marcus Koetzing (Liturgie)

Offenes Gemeindesingen

Auch im nächsten Jahr können Sie wieder zum Gemeindesingen ganz ungezwungen Ihre Stimmbänder in Schwingung bringen. Jeder ist herzlich eingeladen!

Montag, 10.2. um 18 Uhr im Gemeindesaal der Trinitatiskirche,

Thema: Kanons und mehr

Drei Gemeinden, eine Kirchenmusik

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Kirchenmusik, sicherlich ist Ihnen bekannt, dass ich als Kantor für drei Kirchengemeinden gleichermaßen zuständig bin. Einige unserer musikalischen Gruppen bestehen aus Mitgliedern aller drei Kirchengemeinden (St. Andreas, St. Markus und Trinitatis). Wir haben uns dazu entschlossen, die Webseite für die Kirchenmusik aller drei Gemeinden auf der Seite der Andreaskirche zu bündeln. Damit können wir alle Informationen an einem Ort für alle drei Gemeinden immer übersichtlich

und aktuell halten. Auf den Webseiten der St. Markuskirche und der Trinitatiskirche wird es dazu einen entsprechenden Vermerk geben.

Schauen Sie doch mal auf der neu gestalteten Webseite der Kirchenmusik vorbei und klicken Sie sich durch unsere Veranstaltungen. Dort finden Sie auch immer aktuelle Informationen zum Kartenverkauf unserer Konzerte. www.andreaskirche-chemnitz.de/kirchenmusik

Ihr Kantor Thomas Stadler

Herbst-Basteleien im Miniclub



Kleine Wiesenstücke mit Pilzen und farbige Tischdekoration aus Erbsen, Linsen und Bohnen.

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

„Weihnachten vor Gericht“ - so heißt unser diesjähriges Weihnachtsspiel. Euch erwartet eine hitzige Verhandlung des hohen Gerichtes, die niemand verpassen sollte. Doch bis es soweit ist, heißt es für uns erstmal: langsamer, deutlicher, lauter...!

Bevor die Weihnachtsspielproben starteten, hatten wir noch ein paar schöne JG - Abende. Wir packten gemeinsam Kisten für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, trafen uns am Reformationstag zu einem Chill-Abend und es wurde mal wieder Zeit für eine Filmnacht am Buß- und Betttag.

Besonders gern schauen wir aber auch auf das Gemeindefest zurück, an dem wir mit Tim gemeinsam seine Taufe feiern durften. Tim, es ist so schön, dass es dich gibt. Wir als JG können immer auf dich zählen, du bist überall mit helfenden Händen dabei und möchtest deine Gaben mit der Gemeinde teilen. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg mit Gott, dass er dich in den Höhen und Tiefen des Lebens begleitet, dir deinen Weg zeigt und seine schützende Hand über dich hält.



In den nächsten Wochen werden wir weiterhin fleißig Texte lernen, aber es wird auch probenfreie Donnerstage geben, an denen Referenten zu uns kommen oder Eat'n Pray stattfindet. Denn vor allem im ganzen Weihnachtstrubel und Schulstress, ist es umso wichtiger, vor Gott zu kommen und ihm im Lobpreis zu begegnen, um neue Kraft zu sammeln.

Im Januar starten wir dann wieder mit dem Dankeschön-Essen und neuen Themenabenden.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Adventszeit mit der Vorfreude auf Jesus Geburt.

Cheerio, eure JG

Rückblick Gemeindewanderung

„Bild dir nischt ei, bild dir nischt ei!“ das ist eine Textzeile aus einem Lied von Anton Günther. Er schrieb es nah an seinem Lebensende. Wir haben das Lied gesungen fast am Ende unserer Gemeindewanderung. Die hatte uns nämlich ins wunderschöne Erzgebirge geführt. In Gelenau am Aussichtsturm, der einen herrlichen Weitblick ermöglicht (wenn man nicht wegen Höhenangst unten bleiben muss), begann die Wanderung mit

einer Taizé-Andacht. Ziel der Wanderung war zunächst der Kemtauer Felsen. Es ging durch den herrlich gefärbten Herbstwald bergauf, oder auch „dingenauf“. Zum Glück gab es immer einmal eine Pause, wo Fragen zum Ort Gelenau zu beantworten waren und erzgebirgische Wörter übersetzt werden mussten. Beim Zapfenweitwurf wurden erstaunliche Weiten erreicht. Lustig war kurz vor dem höchsten Punkt das Waldtierraten



auf „pantomimisch“. Oben angekommen, gab es einen Zwischenimbiss. Der Rückweg führte uns dann über weniger huckelige Wege wieder bergab bzw. dingingunnen. Am Weg standen Hütten mit geschnitzten Holzfiguren von erzgebirgischen Berühmtheiten wie Anton Günther. Auf den letzten Metern freuten sich insbesondere die Kinder auf die „Alpine-Coaster-Bahn“, eine Sommerrodelbahn. Aber aufgemerkt: Die Fahrt mit der Bahn begeisterte am Ende auch die „Gro-

ßen“. Wir waren mit wunderbarem Herbstwetter beschenkt und ließen die Wanderung mit einem Imbiss ausklingen. Manche hatten „Brudlbruud“ mit. Wer wissen möchte, was das ist, fragt einfach mal einen von den über 30 Leuten, die mitgewandert sind. Nein, ich verrate es: Brudl = Brötchen (aus weißem Mehl gebacken) Bruud = Brot: Brudlbruud heißt also „Weißbrot“. Wir freuen uns aufs nächste Mal. Das Wochenende steht schon fest: am 25. und 26. Oktober 2025.



FREIZEITEN 2025

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Ski Freizeit in Österreich

ab 14 Jahre

15.-22. Februar

ab 290€ zzgl. Ski Pässe

Konfi Factory

20.-23. März

169€

24h - Ein Tag für Gott

ab 14 Jahre

18.-19. April

15€

C FESTIVAL

06.-09. Juni

www.c-festival.de

Jugendfreizeit in Rumänien

ab 14 Jahre

28. Juni - 11. Juli

ab 340€

MOVE Camp

13-17 Jahre

13.-18. Juli

ab 249€

Reitfreizeit für Mädchen

9-14 Jahre

21.-26. Juli

ab 190€

MissioCamp

ab 14 Jahre

01.-08. August

ab 193€

Freizeit für junge Erwachsene

Städtetrip durch Europa

ab 18 Jahre

29. August - 13. September

ab 660€

Jungs Wochenende

8-12 Jahre

26.-28. September

75€

Studienfahrt Oswiecim/Auschwitz

ab 15 Jahre

16.-20. Oktober

ab 130€



Infos und Anmeldung unter
www.evjuc.de/freizeiten

Informationen zum Andreas-Friedhof

Die Stelen auf dem Friedhof – Abteilung 5, das Efeublatt

Das Efeublatt steht für Liebe, Treue und Unsterblichkeit und hat daher nicht nur auf Friedhöfen, sondern auch für viele Brautpaare eine große Bedeutung. Efeu ist eine immergrüne Pflanze, die auch unter schwierigen Bedingungen wie Frost und Schatten gut gedeiht. In der Trauerkultur wird das Efeublatt häufig verwendet, um die ewige Verbundenheit mit den Verstorbenen auszudrücken. Es kann auch für den Kreislauf des Lebens und die Hoffnung auf ein Wiedersehen im Jenseits stehen.



Winterzeit auf dem Friedhof

Die kalte Jahreszeit rückt langsam näher und der Winter wird wieder eine besondere Atmosphäre auf die Friedhöfe bringen. Die schneebedeckten Gräber, die frostige Luft und die beinahe grabpflegefreie Jahreszeit schaffen einen stillen Ort der Besinnung und des Gedenkens. Viele Besucher genießen die winterliche Ruhe an den kürzeren Tagen im Jahr, um ihre Gedanken zu ordnen und die Verbundenheit mit den Verstorbenen aufrecht zu erhalten.



Eine der Hauptaufgaben der Friedhofsmitarbeiter im Winter ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Zufahrt und die Hauptwege regelmäßig von Schnee und Eis befreit sowie gestreut werden, um den Besuchern und Trauergästen einen sicheren Zugang zu den Grababteilungen zu ermöglichen. Die einzelnen Wege in den Abteilungen werden lediglich für stattfindende Trauerfeiern geräumt, da eine tägliche Beräumung einerseits den zeitlichen Rahmen sprengen würde, aber andererseits auch nicht ohne Not der Lauf der Natur übermäßig gestört werden soll, denn Pflanzen und Tiere benötigen ihre Winterruhe unter der Schneedecke. Weiterhin werden in der Winterzeit Bäume und Sträucher verschnitten, Bänke renoviert und andere Innendienste erledigt.

Für den Fall, dass im Winter Wasser benötigt wird, kann dieses aus dem Hahn an der Rückseite der Trauerhalle entnommen werden.

„Schätze heben ...“

Unter diesem Thema stand unser diesjähriges Gemeindefest, das wir gemeinsam mit dem Erntedankfest gefeiert haben.

In der schön geschmückten Kirche feierten wir einen Familiengottesdienst, zu dem eine Taufe und eine Einsegnung zur Diamantenen Hochzeit gehörten. Und bereits vor Gottesdienstbeginn war es möglich, einen persönlichen Schatz im Altarraum abzuliegen, damit alle die Möglichkeit hatten, die Fülle an Schätzen, die zum Leben unserer Gemeindeglieder dazugehören, zu bestau-

nen. Und diese Fülle war groß: Familienbilder, Musikinstrumente, Bücher... gehörten dazu. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es im Pfarrgarten weiter. Nachdem sich alle mit Bratwurst und Käse vom Grill und Salaten vom Mitbringebuffet gestärkt hatten, war Zeit, in der Kirche auf Schatzsuche zu gehen, eine eigene Schatzkiste zu bemalen, unter der Anleitung von Thomas Stadler eine Orgel aufzubauen, die dann auch erklang, miteinander zu spielen oder einfach zu sitzen und zu erzählen.



Besonders süß wurde es, als die Zuckerwattemaschine zum Einsatz kam und das nicht nur die Jüngeren erfreute, Zuckerwatte wird generationsübergreifend geliebt.

Das Kuchenbuffet war dann ein Genuss sowohl für die Augen als auch für Gaumen und Magen. Und für die Ohren gab es während des Kaffeetrinkens eine musikalische Untermalung durch unseren Posaunenchor, geleitet von bis zu vier Dirigenten gleichzeitig. Den Abschluss unseres Gemeindefestes

bildete dann eine Talentshow in der Kirche. Neben der Band trauten sich hier auch einige Solokünstler, ihr musikalisches oder auch sportliches Können zu zeigen.

Begleitet wurde der ganze Tag von unserer Kirchenmaus, die versprochen hat, bald mal wieder vorbei zu schauen.

Vielen Dank allen, die durch ihr Mittun zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Es gab viele helfende Hände, auch das ist ein großer Schatz unserer Gemeinde.





familien kirche



Kurzweiliger Gottesdienst
für die ganze Familie und Neugierige
mit anschließenden kreativen Angeboten
und gemeinsamen Essen
jeweils 10.00 Uhr im Gemeindehaus



TERMINE 2025

- 09.02. in Trinitatis
- 16.03. in St. Andreas
- 18.05. in St. Markus
- 24.08. in Jakobi-Kreuz
- 28.09. in St. Markus
- 09.11. in St. Andreas

Eine Zusammenarbeit der
Ev. Luth. Kirchgemeinde St. Andreas
Ev. Luth. Kirchgemeinde St. Markus
Ev. Luth. Kirchgemeinde Trinitatis
Ev. Luth. Kirchgemeinde Jakobi-Kreuz
Chemnitz

Rätselraten

Frohe Kunde

Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz.

Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen.

1. Engel bringen frohe _____,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der _____,
schallt es auch in unsre _____.

2. Sagt, ihr Hirten bei den _____,
was soll dieser _____?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?

3. Seht das Kindlein in dem _____,
ihm nur gilt der Engel _____.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.

4. Lasst uns all zum Kripplein _____,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, _____!

Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen.

Versuche diesen Satz zu entziffern:

°()+\|§& _____

§= _____

^%*^()//§// _____

#^+ _____

E ^	O +	C *	D #	I §	X %
A &	L 0	S //	R \\	G °	N =

Dieser Satz ist in Latein und bedeutet „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Gottesdienste im Dezember

Monatspruch Dezember: **Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**

Jes 60,1

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr
So., 1.12. 1. Advent	Kirchweihgottesdienst mit Abendmahl, mit Posaunenchor, Pfr. Koetzing 	10 Uhr, Familiengottesdienst zum 1. Advent, Pfr. Löffler	17 Uhr, Musikalische Vesper am 1. Advent, mit dem Blechbläserensemble „Lutz Hildebrand“
Sa., 7.12. Samstag vor dem 2. Advent			16 Uhr, Gemeinsames Adventskonzert zum zweiten Advent, Pfr. Löffler, siehe Seite 4
So., 15.12. 3. Advent	Predigtgottesdienst, Pfr. Koetzing 	Predigtgottesdienst, Pfr. Jantz	Predigtgottesdienst mit adventlichem Beisammensein, Pfr. Löffler
So., 22.12. 4. Advent	Gemeinsamer Singegottesdienst, mit Kantorei und Flöten, Pfr. Koetzing, siehe Seite 4		
Di., 24.12. Heiligabend	13.30 Uhr, Bläserchristvesper, Präd. Steindecker 15 Uhr, Familienchristvesper, Pfr. Koetzing 17 Uhr, Musikalische Christvesper, Pfr. Koetzing	15 Uhr, Krippenspiel, Pfr. Jantz 17 Uhr, Musikalische Vesper, Pfr. Jantz	15 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Löffler 17 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel, Pfr. Löffler
Mi., 25.12. 1. Christtag	6 Uhr, Christmette mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde, Pfr. Koetzing		
Do., 26.12. 2. Christtag		Gemeinsamer Predigtgottesdienst, Pfr. Löffler	
So., 29.12. 1. Sonntag nach dem Christfest	10 Uhr, Gottesdienst der Region in der Petrikirche, Pfr. Führer		
Di., 31.12. Alfjahresabend	17 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend, Pfr. Koetzing 	15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend, Pfr. Jantz	17 Uhr, Silvesterkonzert, siehe Seite 5

Gottesdienste im Januar

Monatspruch Januar: **Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!**

Lk 6,27-28

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9,30 Uhr	Trinitatis, 9,30 Uhr

Mi., 1.1.25 Neujahrstag	17 Uhr, Gottesdienst der Region in St. Jakob, Sup Manneschmidt	
So., 5.1. 2. Sonntag nach dem Christfest	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing	17 Uhr, Musikalische Vesper mit dem Chor „Taktwechsel“, Pfr. Löffler, siehe Seite 6
Mo., 6.1. Epiphaniastag	19 Uhr, Wiederholung des Krippenspiels der Jungen Gemeinde, Pfr. Koetzing	
So., 12.1. 1. Sonntag nach Epiphaniastag		Gottesdienst, Pfr. Löffler
So., 19.1. 2. Sonntag nach Epiphaniastag	Auszeitgottesdienst, Pfr. Koetzing ☕ ☕☕	Predigtgottesdienst, Pfr. Jantz
So., 26.1. 3. Sonntag nach Epiphaniastag		Gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Löffler

☕ = mit Kindergottesdienst ☕☕ = Kirchencafé nach dem Gottesdienst Alle Termine unter Vorbehalt.

In der Zeit nach dem Epiphaniastag bis Ende Februar feiern wir wieder im Gemeindesaal Gottesdienst.



Neues vom Blumenladen

Wie die Tradition des Weihnachtsbaumes tatsächlich entstanden ist, das weiß man nicht so genau. Möglicherweise haben sich heidnische Bräuche mit christlichen Traditionen vermischt. Der 24. Dezember galt früher als Namenstag von Adam und Eva. Ihnen zu Ehren führten die Kirchen an diesem Tag sogenannte Mysterienspiele auf, dabei gehörte auch ein geschmückter Baum zur Kulisse. Aus diesem Baum, der den Paradiesbaum darstellen sollte, könnte sich später der Christbaum oder Weihnachtsbaum entwickelt haben.

Da der Weihnachtsbaum im Laufe der Jahrhunderte immer mehr zur christlichen Weihnachtstradition wurde, hat der Weihnachtsbaumschmuck auch eine christliche Bedeutung. Der Baum oder immergrüne Zweige sollen uns zeigen, so, wie die Pflanze wächst, wächst und entfaltet sich auch das Jesuskind. Äpfel und Nüsse sind Paradiesfrüchte und schmückten schon vor Jahrhunderten die Zweige der Bäume. Ein besonders wichtiges Symbol war der Apfel, er hat „kein Ende“ und steht für Vollkommenheit und Harmonie. Aus dem Apfel wurde später die Christbaumkugel, die, in Silber- und Goldpapier eingewickelten, Früchte am Weihnachtsbaum waren die Vorlagen für späteren Figurenschmuck.

Rote Kugeln am Weihnachtsbaum sollen das Blut symbolisieren, das Jesu am Kreuz für die Menschen vergossen hat. Gold zum Beispiel in Form goldener Schleifen als Christ-



baumschmuck, erinnert an das Gold und die Geschenke der Heiligen drei Könige.

Die Lichter brennen für das Licht und die Hoffnung, die durch Jesus Christus in die Welt gekommen sind. Kerzenflamme und weihnachtliches Kaminfeuer sind aber auch alte heidnische Symbole und sollen an die Rückkehr der Sonne im Frühjahr erinnern. So wie draußen in der

kalten Winterlandschaft die Eiszapfen an den Bäumen hängen, so schmückt silbernes glänzendes Lametta in der warmen Stube die Zweige des Weihnachtsbaumes.

Die Baumspitze des Christbaums wird gerne mit einem Weihnachtsstern dekoriert. In der biblischen Weihnachtsgeschichte ist es der Stern über dem Stall von Bethlehem, der den drei Weisen den Weg zum neugeborenen Jesuskind zeigt.

In unseren Adventsgestecken, welche wir ab Mitte November zahlreich und vielfältig im Laden anbieten, verwenden wir Kugeln in verschiedenen Farben, Nüsse, Äpfel und Accessoires, welche wir mit schönem Tannengrün arrangieren. Auch bei Weihnachtssternen, Alpenveilchen, Amaryllis verwenden wir zur Dekoration diese Gestaltungselemente, so kommen großartige Kreationen für Sie zustande. Kommen Sie doch mal rein und schauen sich bei uns um.

Im Januar hat dann Väterchen Frost die Natur im Griff. In Frostperioden kann es knackig kalt sein, wie erstarrt liegt dann der Friedhof in



winterlicher Ruhe. Jetzt kann man oft bizarre und zaubernde Raureifkrusten an dörren Pflanzenstängeln oder Schneeauflagerungen an Ästen entdecken und bewundern. An sonnigen Januartagen lugen vereinzelt schon Schneeglöckchen hervor. Bei uns im Geschäft hat der Frühling mit Primeln, Hya-

zinthenn, Narzissen und anderen Frühblühern nun schon Einzug gehalten.

Wir möchten uns bei unseren Kundinnen und Kunden für die Treue bedanken und wünschen allen eine gesegnete, ruhige und besinnliche Adventszeit und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Jugend in Sachsen sammelt für Jugend in Bangladesch

Jugendliche aus allen Kirchenbezirken unserer Landeskirche sammeln schon seit vielen Jahrzehnten in der Herbst- und Vorweihnachtszeit das Jugenddankopfer. Das Projekt gehört mit großer Beständigkeit in die Jahresstruktur der Evangelischen Jugend in Sachsen. Dabei sammeln Jugendliche oft mit Hilfe kreativer Ideen Geldspenden, welche die Jugendarbeit in drei Bereichen unterstützen. Jeweils ein Drittel der Spende kommt

- der regionalen Jugendarbeit in den Kirchenbezirken,
- landesweiten Projekten, die vom Landesjugendpfarramt und den Jugendverbänden unserer Landeskirche verantwortet werden
- und einem jährlich neu gewählten Jahresspendenprojekt zu Gute.

Jahressonderzweck 2024: Landerwerb für Choto Tara, die Anlaufstelle für Kinder mit Benachteiligung in Bangladesch

Choto Tara heißt übersetzt kleine Sterne. Wenn ihr in die Augen der Kinder schaut, dann wisst ihr auch warum. Sie leuchten und strahlen von innen heraus. Ihr spürt, dass es ihnen hier gut geht.

Hier wird echte Inklusion gelebt. Für uns meistens eine

Selbstverständlichkeit, in Bangladesch leider nicht überall.

Mit den Spenden soll ein Stück Ackerland gekauft werden. Je nachdem, wieviel Geld über das Jugenddankopfer gesammelt wird, wird dieses Land kleiner oder größer sein. Der Acker soll ökologisch bewirtschaftet werden. Obst, Gemüse und Reis werden angebaut und anschließend verkauft. Auf den Einsatz schwerer Maschinen wird verzichtet, um den Boden zu schonen. Der Erlös aus dem Verkauf des Obstes und Gemüses fließt in das Projekt Choto Tara. So können z.B. die warmen Mahlzeiten in den Tageszentren dauerhaft finanziert werden.

Auch in diesem Jahr bittet die Junge Gemeinde um Ihre Unterstützung dieses Projektes. Das Jugenddankopfer wird in unserer Gemeinde in Verbindung mit dem Krippenspiel der Jungen Gemeinde am 25.12.2024 und am 6.1.2025 als Ausgangskollekte gesammelt.



Vorgestellt



Doreen Pertuch-Gläß

- Verwaltungsangestellte
- 48 Jahre
- verheiratet, vier Kinder

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Liebe und Hoffnung

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Unser Friedhof im Sonnenschein und die Empore in unserer Kirche.

Was motiviert dich für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?

Der gute, harmonische Umgang mit- und untereinander, den anderen im Blick zu haben.

Was machst du besonders gerne?

In unserem Garten werkeln, ein Buch lesen, laufen im Wald, am Strand spazieren gehen, Fahrrad fahren.

Was machst du weniger gerne?

Zu Hause Unterlagen/ Papierkram abhängen.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

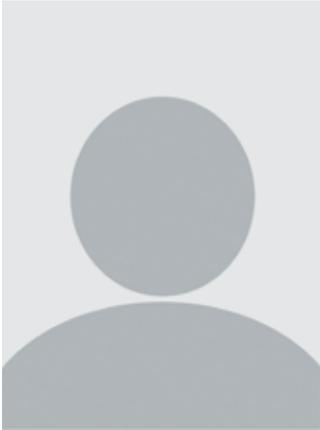
Zeit mit meiner Familie und dem was mir Spaß macht verbringen.

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Den Menschen wünsche ich wieder das Bewusstsein für Gott und die Gemeinde, und damit zu erfahren: ich bin nicht alleine, wir brauchen uns.

Dein Lebensmotto:

Niemals die Hoffnung aufgeben: Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.
(1. Petrus 5,7)



Heiko Mehlich

- Mitglied des Kirchenvorstands seit 2014
- 53 Jahre
- verheiratet, drei Kinder, 1 Enkeltochter
- Laborleiter

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Geborgenheit und Orientierung, Kraft und Quelle für neue Zuversicht

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Der B-Raum im Gemeindehaus ist für Jung bis Alt ein guter Ort für Begegnung, aktive Gemeindearbeit oder Feierlichkeiten.

Was motiviert dich für unsere Kirchgemeinde zu arbeiten?

Ich finde dort viele Mitstreiter für eine lebendige und offene Gemeinde und erfahre immer wieder gute Gemeinschaft.

Was machst du besonders gerne?

Alles auf oder im Wasser, Singen oder mit meiner Enkeltochter Zeit verbringen.

Was machst du weniger gerne?

Voll im Mittelpunkt stehen.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

Ab in die Natur mit Rad und Zelt.

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Gottesdienste als großes Fest für Jung und Alt erleben.

Dein Lebensmotto:

Schöpfung bewahren und Überholtes erneuern.

Der Kirchenvorstand informiert

Als Kirchenvorstand liegen zwei Drittel unserer Legislaturperiode, die sechs Jahre lang ist, hinter uns.

Dem Kirchenvorstand gehören derzeit neben Pfarrer Marcus Koetzing Volkmar Ludwig, Heiko Mehlich, Ingmar Oltmanns, Agnes Richter, Anett Richter und Marion Wagner an.

Durch das Ausscheiden von Dirk Raschkowsky, Rainer Enke und Hartmut Fuchs in diesem Jahr und dem Ausscheiden von Amos Müller im Jahr 2023 sind derzeit vier Plätze in unserem Kirchenvorstand vakant. Für zwei der Plätze gibt es jedoch die berechtigte Hoffnung auf eine baldige Neubesetzung, über die wir Sie rechtzeitig informieren.

Auch Doris Engel hat ihren Dienst als Protokollantin beendet, so dass das Schreiben des Protokolls nun wieder durch Mitglieder des Kirchenvorstandes erfolgt.

Der Kirchenvorstand tagt in der Regel einmal monatlich. Jede Sitzung beginnt mit einer Andacht und endet mit Gebet und Segen. In diesem Jahr haben wir damit begonnen, Andachten zu Liedern aus unseren Gesangbüchern, die für uns eine besondere Bedeutung haben, zu halten und diese auch gemeinsam zu singen.

Im Januar gab es für die Kirchenvorstände unserer Region einen gemeinsamen Klausurtag in Limbach-Oberfrohna, bei dem wir über die Schätze in unseren Gemeinden und unserer Region gesprochen haben. Daraus resultierte das Thema unseres Gemeindefestes und im September 2025 wird es zu diesem Thema noch einen Schätzegottesdienst der Region geben. Im April haben wir uns als KV St. Andreas zu einem eigenen Klausurtag in der St. Markuskirche getroffen. An diesem Tag ging es uns darum, den eigenen Standort zu bestimmen und konkrete Projekte zu benennen, die wir in der verbleibenden Zeit dieser Legislatur noch umsetzen möch-

ten und für die Kraft und Zeit auch vorhanden sind. Eine bereits umgesetzte Idee ist das Angebot der offenen Kirche, das von der Gemeinde und den Anwohnern angenommen wird.

Zu jeder Sitzung gehören die Tagesordnungspunkte Protokollkontrolle, Rückfragemöglichkeit zu den Ausschussprotokollen, Rückblick auf das Gemeindeleben, Informationen aus dem Pfarramt und der Region dazu. Einmal im Jahr laden wir jeden unserer hauptamtlich Mitarbeitenden zum Mitarbeitergespräch ein.

Hauptamtlich sind in unserer Gemeinde tätig: Pfarrer Marcus Koetzing, Kantor Thomas Stadler, Gemeindepädagoginnen Julia Böttcher und Sylke Kögel, Friedhofsverwalter Ben Völtzke, Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß und Anett Richter, Friedhofsmitarbeiter Ismael Beer, Galina Menzel und Volker Sprunk im technischen Bereich. Saisonal arbeitet Helge Mühlport auf dem Friedhof mit. Damit sind alle Stellen besetzt, wofür wir sehr dankbar sind.

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium unserer Kirchgemeinde, der derzeit und Anstellungsträger für alle technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er fasst Beschlüsse, die das Leben unserer Gemeinde betreffen, das reicht von der Gestaltung des Jahresplanes, über den Beschluss des Haushaltsplans bis zur Verwendung von Spendengeldern.

Dank der gut besetzten Fachausschüsse werden viele Themen dort gut und umfassend bearbeitet und beschäftigen uns als Kirchenvorstand nur, wenn es Beschlüsse zu fassen gibt.

Allen, die sich in die Arbeit des Kirchenvorstandes und der Ausschüsse mit ihren Begabungen und ihrer Zeit einbringen, ein herzliches Dankeschön für allen Einsatz im

zu Ende gehenden Jahr 2024. Es ist ein großer Reichtum, dass wir als Gemeinde über so viel fachliche Kompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen verfügen. Besonders gedankt sei an dieser Stelle auch Herrn Peter Gagstädter, der aller zwei Monate dafür Sorge trägt, dass aus den vielen Einzelbeiträgen und Bildern ein Andreas-Bote entsteht. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den haupt-

amtlich Mitarbeitenden in unserer Gemeinde. Danke für allen Einsatz für und in St. Andreas.

Danke auch all denen, die unsere Arbeit im Gebet mittragen und damit unterstützen.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am 11. Dezember 2024 und am 21. Januar 2025 statt.

Anett Richter

Der Bauausschuss

Bauen und Sanieren hat oft den unschlagbaren Vorteil, dass etwas Sichtbares dabei herauskommt. So wird jetzt gerade die Aufhängung für die neue Leinwand in der Kirche beim Schlosser gefertigt und soll bis Jahresende, gut sichtbar, hängen. Eines aber passiert auch im Verborgenen: Die regelmäßige Prüfung und Wartung der elektrischen Geräte, die jährliche Überprüfung und die dabei anfallenden Reparaturen am Spielplatz, die Prüfung der Feuerlöscher und Blitzschutzanlagen, die Reinigung der Dachrinnen, die Entfernung des wiederkehrenden Bewuchses an der Kirche, die Baumpflege und Laubberäumung auf der Kirchwiese, usw. ... die Liste ist lang. Um viele der genannten Punkte kümmert sich sehr zuverlässig unser Hausmeister Volker

Sprunk, allein ist das alles aber nicht zu schaffen.

Andererseits ist es natürlich auch so: Verschleiß und Verwitterung fallen schnell auf. Der bröckelnde Putz im Eingangsbereich der Kirche oder an der Fassade vom Gemeindehaus ist bestimmt schon vielen aufgefallen. Aber auch die, vor mehr als 30 Jahren sanierte, Klinkerfassade der Kirche oder die altersschwache Heizung der Kirche müssen bald überholt werden – vorzubereiten, zu planen und zu tun gibt es immer genug.

Unterstützung im Bauausschuss, dem derzeit, neben Pfarrer Marcus Koetzing und unserem Hausmeister Volker Sprunk, Rainer Agricola, Heiko Mehlich und Anett und Christian Richter angehören, ist daher immer sehr willkommen.

Der Finanzausschuss

Im Ausschuss arbeiten als Hauptamtliche Pfarrer Marcus Koetzing und Doreen Pertuch-Gläß mit, ehrenamtlich wird der Ausschuss durch Rainer Agricola, Thomas Böhme, Anett Richter und Martin Richter unterstützt.

Was hat uns als Finanzausschuss auch in diesem Jahr beschäftigt?

Eine Kirchengemeinde verfügt, wie andere gemeinnützige Einrichtungen, über finan-

zielle Mittel für ihre Zwecke. Dafür wird jährlich ein Haushaltsplan erstellt, vom Kirchenvorstand bestätigt, durch die vorgesetzte Kirchenbehörde geprüft und, wenn nötig, mit Änderungswünschen oder Auflagen genehmigt.

Als ein Organ des Kirchenvorstandes übernimmt der Finanzausschuss Arbeiten an der Haushaltsplanung sowie die Vorbereitung von finanztechnischen Entscheidungen

des Kirchenvorstandes, die Überwachung der finanziellen Mittel sowie die Planung und Kontrolle der Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde. Die Hauptaufgabe ist also, die finanzielle Situation der Gemeinde im Blick zu behalten.

Die wesentlichsten Einnahmen der Gemeinde stammen aus dem gesetzlichen Steueraufkommen (Verteilung durch die Landeskirche), aus dem Kirchgeld (Ortskirchensteuer), das die Gemeindeglieder jährlich gemäß Kirchgeldtabelle zahlen, sowie aus Spenden und Kollekten.

Auf Grund sinkender Gemeindegliederzahlen verringert sich auch die Höhe der Kirchensteuer, die gezahlt wird und das wiederum spüren die Gemeinden vor Ort an den deutlich geringeren Zuweisungen durch die Landeskirche für das Jahr 2025. Mehr denn je sind wir deshalb auf das Kirchgeld, sowie Spenden und Kollekten angewiesen.

Weiterhin erhält die Gemeinde Einnahmen aus den vermieteten Wohnungen und Räumen der Pfarr- bzw. Gemeindegemeinschaftshäuser Pfarrstraße 1, Bernhardstr. 127 und Kreherstraße 94. Für diese Gebäude tragen wir jedoch auch die finanzielle Verantwor-

tung, wenn es um Reparatur- oder Sanierungsmaßnahmen geht.

Von den oben genannten Einnahmen werden alle Ausgaben der Gemeinde beglichen, wie im Wesentlichen:

- Gelder für Veranstaltungen, Konzerte, Gruppen und Gemeindekreise
- Verwaltungsaufgaben, Gemeindebrief, Porto u.ä.
- Unterhalt der Gebäude, Reparaturen, Technik, Ausstattung der Räume
- Personalkosten der technischen Mitarbeiter

Die Gehälter für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst (Pfarrdienst, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik) werden von der Landeskirche bezahlt.

Für größere Investitionen, Bau- und Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Sanierung des Vorplatzes unseres Pfarrhauses oder des Eingangsbereiches unserer Kirche, muss die Gemeinde Gelder ansparen. Manchmal erhalten wir dafür auch zweckgebundene Spenden oder Fördermittel, das freut uns und hilft uns bei der Umsetzung manches Vorhabens!

Der Friedhofsausschuss

Der Friedhofsausschuss setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen. Zu den Hauptamtlichen gehören: Marcus Koetzing, Ben Völtzke, Doreen-Pertuch-Gläß. Ehrenamtlich wirken Anett Richter, Holger Raupach, Volkmar Ludwig und Rainer Agricola im Ausschuss mit.

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben des Friedhofsausschusses gehört die Haushaltsplanung. Auch in diesem Jahr war es wieder möglich, einen ausgeglichenen Haushalt für das Kalenderjahr 2025 zu planen. Seit diesem Jahr gibt es in Vorbereitung der Umsatzsteuer, die voraussichtlich 2027 für Kommunen und Kirchengemeinden wirk-

sam wird, auf dem Friedhof im Haushalt einen wirtschaftlichen Bereich und einen hoheitlichen Bereich.

In den hoheitlichen Bereich fallen kostenpflichtige Aufgaben, die in den Kompetenzbereich des Friedhofs fallen wie die Bestattungen oder die Pflege der Urnengemeinschaftsanlagen.

Der wirtschaftliche Bereich umfasst alle Aufgaben, die auch von anderen Unternehmen erledigt werden können und der Friedhof somit ein Dienstleister neben anderen ist. Ein Beispiel für eine künftig umsatzsteuerpflichtige Leistung ist die Einebnung einer Grabstelle.

Ein weiteres regelmäßiges Thema ist die Baumpflege. Dabei machen vor allem die trockenen Sommer und Schädlinge an Bäumen und Sträuchern auf dem Friedhof zu schaffen (Kastanienminiermotte, Buchsbaumzünsler).

Folgendes hat den Friedhofsausschuss weiterhin beschäftigt:

Ein Unfall mit dem Friedhofsbagger war eine außerordentliche Belastung des Haushalts.

Die Friedhofsgebührenordnung wurde in diesem Jahr überarbeitet und ist mit der Veröffentlichung im Friedhofsanzeiger im September in Kraft getreten.

Auf dem Friedhof wurde eine neue Urnengemeinschaftsanlage in der Abteilung 9b eröffnet.

Eine Baumaßnahme im Obergeschoss der Friedhofshalle hat neue Lagerungsmöglichkeiten geschaffen.

Personelle Engpässe aufgrund von Krankheit oder Urlaub konnten in diesem Jahr

wieder durch die Unterstützung von Frank Lohmann, Praktikanten und Ferienarbeitern aufgefangen werden. In diesem Jahr haben drei Ferienarbeiter in Sommer- und Herbstferien den Friedhof unterstützt. Auch im Jahr 2025 soll Ferienarbeit auf dem Friedhof wieder möglich sein.

Die Dienstgemeinschaft auf dem Friedhof wurde im Zeitraum von Juni bis November 2024 durch Herrn Helge Mühlport mit saisonaler Beschäftigung von Juni bis November unterstützt.

Aufgaben, die in diesem Jahr begonnen wurden und den Friedhofsausschuss zukünftig beschäftigen, sind die Überarbeitung der Friedhofsordnung, der Bau eines Parkplatzes für Mitarbeitende des Friedhofs, des Blumenladens, Gewerke und Bestatter.

Außerdem beschäftigt sich der Friedhofsausschuss mit der Gestaltung einer Anlage für Hinterbliebene, deren Nutzungsrecht abgelaufen ist, die aber noch einen Ort zum Gedenken für Ihre Verstorbenen wünschen.

Der Ausschuss für Gemeindeaufbau

Vor wenigen Wochen haben wir wieder einmal unser Gemeindefest feiern. Neben einem Gottesdienst zum Thema Schätze, einer Schatzsuche und einer Talente-Show gab es leckeres Essen und wir konnten nebenbei die Gemeinschaft genießen. Aber wer plant das Gemeindefest und all die anderen bombastischen Highlights im Kirchenjahr überhaupt?

Das sind wir, der Ausschuss für Gemeindeaufbau. Diesem gehören Sylke Kögel als hauptamtliche Mitarbeiterin an und als Ehrenamtliche arbeiten Volkmar Ludwig, Michael Müller, Agnes Richter, Anett Richter und Marion Wagner mit. Besonders schön ist, dass mit Hanna Enke und Clemens Richter in diesem Ausschuss auch zwei Vertreter der Jungen Gemeinde mitarbeiten.

Dabei organisieren und planen wir neben der Gemeinderüstzeit und dem Gemeindefest auch den Gemeindegandertag, der gerade erst stattgefunden hat. Des Weiteren kümmern wir uns um die Terminplanung der Kirchencafés, der Familienkirche und von gemeinsamen Aktivitäten außerhalb des Alltags, wie beispielsweise die drei Angebote an den Adventsfreitag. Wir legen Wert darauf, die Gemeinde zusammenzuhalten, Erinnerungen zu schaffen und vielleicht auch neue Freundschaften entstehen zu lassen.

Unsere Devise ist bei allen Sitzungen gleich: Wir nehmen alle Gemeindeglieder herzlich auf und möchten mit dazu beitragen, dass wir eine starke Gemeinde bleiben.

Der kirchenmusikalische Ausschuss

Der Ausschuss arbeitet weiterhin als gemeinsamer Ausschuss der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis. Für St. Andreas arbeiten, neben Kantor Thomas Stadler, Siegfried Langner, Anett Richter und Marion Wagner mit.

Schwerpunkt der Ausschussarbeit ist und bleibt die Planung der Kirchenmusik in un-

seren drei Gemeinden, der Einsatz der kirchenmusikalischen Gruppen und die Gestaltung von Höhepunkten.

In zunehmendem Maße beschäftigt uns auch in diesem Ausschuss die Finanzierbarkeit von Projekten, die Akquirierung von Spenden und Überlegungen, wie wir unsere Veranstaltungen besser bewerben können.

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Zum Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gehören von hauptamtlicher Seite Marcus Koetzing und Julia Böttcher. Ehrenamtliche im Ausschuss sind Julia und Anton Bittner und Anett Richter.

Die Aufgaben des Ausschusses liegen vor allem in der Bewerbung von Angeboten und Veranstaltungen unserer Gemeinde über die Webseite, den Gemeindeboten, Flyer und Aushänge. Der Ausschuss wird sich in Zukunft auf die Webseite und den Gemeindeboten konzentrieren. In den Sitzungen soll die Webseite immer wieder kritisch betrachtet werden, wie ansprechend und wie benutzerfreundlich sie ist. Außerdem sollen die gemeinsamen Treffen dazu dienen, die technischen Möglichkeiten des Webbaukastens der Landeskirche weiter auszunutzen.

Aufgrund technischer Probleme ist der Newsletter weiterhin inaktiv. Dieses Werk-

zeug wieder nutzbar zu machen, ist ein weiteres Ziel des Ausschusses.

Aus der Idee der Vorstellung der Mitarbeitenden und der Mitglieder des Kirchenvorstandes entsprang nun die nächste Idee, weitere lesenswerte Formate für den Gemeindeboten zu entwickeln und auszutesen. Auch das wird den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit zukünftig beschäftigen.

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit ist seit diesem Jahr auch mit den anderen Ausschüssen für Öffentlichkeitsarbeit unserer Region vernetzt. Die Treffen mit den anderen Gemeinden finden regelmäßig statt. Ziel ist es, Veranstaltungen, die alle Gemeinden in gleicher Weise betreffen oder zumindest für alle in gleicher Weise interessant sind, gemeinsam zu bewerben – über die Gemeindeboten und die Webseiten unserer Gemeinden.

Die AG Schutzkonzept

Diese AG Schutzkonzept arbeitet einerseits als regionale Arbeitsgruppe mit unseren Schwesterkirchgemeinden St. Markus, Trinitatis, St. Jacobi-Kreuz und St. Petri-Schloss, und andererseits als gemeindliche Arbeitsgruppe. In der regionalen AG arbeitet Anett Richter mit, der AG unserer Kirchgemeinde gehören Sylke Kögel, Marcus Koetzing, Volkmar Ludwig und Anett Richter an.

In unserer Arbeit geht es darum, ein Schutzkonzept für das Leben in unseren Gemeinden zu erstellen, das Übergriffe, gleich welcher Art, zu verhindern hilft und dazu beiträgt, dass die Kirchgemeinde als sicherer Ort wahrgenommen wird.

Nach einer Begehung der Räumlichkeiten unserer Gemeinde und einer daraus resultierenden Risikoanalyse geht es in einem

nächsten Schritt um die Erarbeitung eines Fragebogens, den wir in nächster Zeit an Sie weitergeben mit der Bitte, diesen auszufüllen, damit Ihre Erfahrungen und Überlegungen in unsere weitere Arbeit einfließen können.

Änderung der Bankverbindung für Kirchgeldzahlungen

Ab Januar 2025 gilt folgende Bankverbindung für Zahlungen des Kirchgelds:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE16 3506 0190 1631 0000 09

BIC GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603



Neuland für Studierende

Die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) freut sich über junge Menschen in Chemnitz und Umgebung, die Lust auf christliche Gemeinschaft, Gespräche zu aktuellen Themen, gemeinsame Ausflüge und Projekte haben. Wir entdecken Neuland: Seit Oktober 2024 treffen wir uns in der Wartburgstraße 42, direkt am Campus in Bernsdorf. In den letzten Wochen haben wir jeden Menge umgebaut, um aus einem alten Blumenladen für uns ein neues Zuhause zu machen. Komm vorbei – es ist schön geworden!

Wir treffen uns regelmäßig am Donnerstag 18.30 Uhr und am Freitag 8 Uhr und auch unter der Woche, so wie es passt. Aktuelle Informationen findest du auf unserer Webseite (<https://esg-chemnitz.de>), bei Instagram ([esg_chemnitz](#)) und in unseren Messenger-Gruppen. Wir freuen uns auf dich!

ESG Chemnitz



Neujahrsspaziergang

Gemeinsam gehen wir in ein neues Jahr. Was es wohl bringt? Doch wir gehen nicht allein. Wir sind gemeinsam unterwegs und unter uns geht – oft auch unerkannt – der Herr der Zeit. Herzliche Einladung zu unserem geistlichen Spaziergang ins neue Jahr. Treff am 1.1. um 15 Uhr vor der Trinitatiskirche. Wir gehen leichte Wege und enden so, dass der Neujahrsgottesdienst in der Jakobikirche 17 Uhr erreicht werden kann. *Pfarrer Markus Löffler*



12.01.2025

14 UHR SCHLOSSKIRCHE

Gottesdienst mit Verabschiedung von

Pfarrerin Gabriele Führer

**Im Anschluss an den Gottesdienst ist eine Grußstunde geplant,
mit Gelegenheit zu persönlicher Verabschiedung
und zum Gespräch.**

Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz



Einladung zum Offenen Advent

In vielen Gemeinden oder Dörfern ist es mittlerweile ein üblicher Brauch, im Advent die Türen zu den Häusern zu öffnen. Jeden Tag kann man sich besuchen und zu unterschiedlichsten Themen rund um Advent und Weihnachten Zeit miteinander verbringen. Im Vordergrund steht das Miteinander. Es wird gesungen, erzählt, zugehört oder gespielt. Manchmal erfährt man Erstaunliches oder Unbekanntes. All das findet in gemütlicher Atmosphäre mit viel Kerzenschein und Räucherduft statt. Es gibt Plätzchen und Glühwein oder andere kleine Leckereien. Jede und jeder ist willkommen.



Im Ausschuss für Gemeindeentwicklung fanden wir dieses Angebot so verlockend, dass wir im diesjährigen Advent auch in unsere Gemeinde einladen wollen. Nun wird es nicht gleich jeden Tag einen offenen Adventsabend geben, aber an drei Freitagen im Advent sind alle herzlich dazu eingeladen.

Beginn ist immer 18.00 Uhr. Zwei Stunden werden wir dann jeweils gemeinsam Zeit miteinander verbringen, um am Ende Gottes Segen mit ins Wochenende zu nehmen.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, um an den Abenden teilzunehmen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Am 06.12. gestaltet den Abend der Freitagkreis mit Geschichten für Jung und Alt

Am 13.12. freut sich Kantor Thomas Stadler auf einen gemeinsamen musikalischen Adventsabend

Am 20.12. laden Julia Böttcher und Sylke Kögel zu einem kreativen Abend ein.

Heiligabendkollekte

Von der Kollekte, die während der drei Christvespern am 24.12. gesammelt werden, spenden wir 1.000,00€ der Katastrophenhilfe der Diakonie, die sich derzeit weltweit in 14 Projekten engagiert.



Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
Seniorenkreis	Montag, 9.12., Adventsfeier mit Brit Müller Montag, 27. Januar, mit Johannes Tost	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Donnerstag, 30. Januar	15.00 Uhr
Junge Gemeinde	donnerstags	19.00 Uhr
Jugendband SIGNPOST	Probentermine nach Absprache	
Frauenfrühstück	mittwochs	09.15 Uhr
Freitagskreis	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
Krabbelkreis	dienstags	09.30 Uhr
Miniclub	11. Dezember, 15. Januar	15.30 Uhr- 17.00 Uhr
Kantorei	dienstags	19.00 Uhr
Posaunenchor	mittwochs	19.00 Uhr
Bibelentdecker	montags Klassen 1 und 2	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klassen 3 bis 6	16.45 Uhr- 17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstagsmodell (Henriettenstraße 36): 7. Dezember und 11. Januar	09.00 Uhr- 12.30 Uhr
	Mittwochsmodell (Straße der Nationen 72): 11. Dezember, 8. und 22. Januar	16.30 Uhr- 18.00 Uhr

Nachruf

Im Oktober verstarb mit 86 Jahren unser langjähriges Gemeindeglied Horst Engel.

Während der Zeit seiner Mitarbeit im Kirchenvorstand unserer Gemeinde und weit darüber hinaus hat sich Herr Engel in besonderer Weise um die Belange unseres Friedhofes und des Blumenladens gekümmert.

In den Anfangsjahren unseres Blumenladens hat sich Herr Engel jährlich um die korrekte Abrechnung der



Grabpflegeverträge, die für einen Zeitraum von 20 Jahren geschlossen werden, gekümmert. Heute übernimmt das die Kassenverwaltung für uns, die für diese Tätigkeit inzwischen auf entsprechende Computerprogramme zurückgreifen kann. Diese Programme musste sich Herr Engel noch selbst erstellen, um damit arbeiten zu können.

In die Arbeit auf dem Friedhof brachte sich Herr Engel zu einem Zeitpunkt ein, in der

wir als Gemeinde einen personell schwach besetzten Friedhofsausschuss hatten, der die Arbeit der Friedhofsverwaltung unterstützte, und manches dadurch sehr unübersichtlich und nicht nachvollziehbar war. Herr Engel hat sich in der damaligen Situation dieser Probleme angenommen und auch die korrekte Abrechnung der Betriebskosten zu seiner Aufgabe gemacht. Sein Ziel war es,

die finanziellen Angelegenheiten des Friedhofs geordnet an den damaligen Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Klaus Wagner, zu übergeben. Dieses Ziel hat er, dank seiner unermüdlichen Arbeit, erreicht.

Wir sind dankbar für Menschen wie Horst Engel, die sich mit ihren Begabungen und Kräften so für unsere Kirchgemeinde einsetzen.

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrer Marcus Koetzing

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/33506573
marcus.koetzing@evlks.de

Kantor Thomas Stadler

Telefon: 0371/63106924
thomas.stadler@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143
anett.richter@evlks.de

Gemeindepädagogin Julia Böttcher

Telefon: 0176/40451600
julia.boettcher@evlks.de

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139
sylke.koegel@evlks.de

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75
ben.voeltzke@evlks.de

Verantwortlich für die Webseite

Ingmar Oltmanns
ingmar.oltmanns@evlks.de

Anett Richter
anett.richter@evlks.de

Doreen Pertuch-Gläß
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Die Friedhofsverwaltung bleibt am 27.12. geschlossen. Vom 27. bis 30.1.2025 sind Sylke Kögel, Julia Böttcher, Marcus Koetzing und Thomas Stadler wegen eines Ephoralkonvents in Meißen ortsabwesend.

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Bankverbindung für Kirchgeldzahlung

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Chemnitz
IBAN: DE91 3506 0190 1682 0091 16
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46
Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Friedhof

Kontoinhaber:
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde
Chemnitz-Gablenz
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17
BIC: GENODED1DKD

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter
Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar - März 2025 ist der 6.1.2025.
Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

